



An den Grossen Rat

21.5778.02

BVD/P215778

Basel, 23. Februar 2022

Regierungsratsbeschluss vom 22. Februar 2022

Schriftliche Anfrage Lisa Mathys betreffend möglicher Unterstand auf der Breitematte und vorhandenes Trafo-Gebäude besser nutzen

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Lisa Mathys dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

Auf der Breitematte müssen Baracken abgerissen werden, weil sie alt, instabil und möglicherweise Asbest belastet sind. Aus dem Quartier wurde gegen den Abriss Einsprache erhoben, weil Stauraum mit hohem Nutzen für die Quartierbevölkerung verloren geht. Dass nach einem Abriss keine neuen Baracken gebaut werden sollen, scheint geklärt.

Auf der Breitematte befindet sich ein grosser Spielplatz, der rege genutzt wird. Die Wiese ist beliebt für Fussballspiele der Kinder im Quartier. Bei schlechter Witterung und bei spontanen Treffen fehlt jedoch ein geeigneter Unterstand. Weiter findet jeden Samstag der Breitmarkt statt. Dieser erfreut sich grosser Beliebtheit und hat zu einer Aufwertung des Breite-Quartiers beigetragen. Sinnvollerweise sollte es auch eine Möglichkeit geben, Spielsachen und Festbänke und -tische vor Ort aufzubewahren.

Am Ende der Breitematte steht das Trafohäuschen (im Besitz der IWB), das dem Turnverein Breite als Vereinslokal dient. Es besteht der Eindruck, dass auch in diesem Gebäude eine geteilte Nutzung ermöglicht werden könnte und so die Quartierbevölkerung noch mehr von ihrer „Breitematte“ hätte.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist es möglich, nach dem Abriss der Baracken einen Unterstand zu bauen, so dass die Nutzer:innen des Spielplatzes einen besser geschützten Aufenthaltsort haben (z.B. eine Kindertankstelle oder ein Unterstand ähnlich wie auf der Liestaler Anlage oder beim Solitude Spielplatz)?
2. Können vor Ort Stauräume angeboten werden (zum einen für Spielsachen oder ähnliches vor Orte genutztes Material, zum anderen auch für das Markt-Mobilair)?
3. Welche Strategie verfolgt die IWB bei der Vermietung von Gebäuden wie dem Trafohaus? Wird darauf geachtet, eine Nutzung für möglichst breite Bevölkerungsteile zu ermöglichen?
4. Wird das ehemalige Trafo-Gebäude an diesem attraktiven Standort ausreichend genutzt, wenn es in alleiniger Nutzung eines einzelnen Vereins ist? Sind gemeinsame Nutzungen mit anderen Quartierorganisationen denkbar, erwünscht und geprüft worden?

Lisa Mathys

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Ist es möglich, nach dem Abriss der Baracken einen Unterstand zu bauen, so dass die Nutzer:innen des Spielplatzes einen besser geschützten Aufenthaltsort haben (z.B. eine Kindertankstelle oder ein Unterstand ähnlich wie auf der Liestaler Anlage oder beim Solitude Spielplatz)?*
2. *Können vor Ort Stauräume angeboten werden (zum einen für Spielsachen oder ähnliches vor Orte genutztes Material, zum anderen auch für das Markt-Mobilier)?*

Der Bedarf und die Umsetzung eines Unterstandes inkl. Lagermöglichkeiten werden unter Einbezug von Quartierorganisationen geprüft.

3. *Welche Strategie verfolgt die IWB bei der Vermietung von Gebäuden wie dem Trafohaus? Wird darauf geachtet, eine Nutzung für möglichst breite Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen?*
4. *Wird das ehemalige Trafo-Gebäude an diesem attraktiven Standort ausreichend genutzt, wenn es in alleiniger Nutzung eines einzelnen Vereins ist? Sind gemeinsame Nutzungen mit anderen Quartierorganisationen denkbar, erwünscht und geprüft worden?*

Im Jahr 1916 wurde die Transformatorstation stillgelegt und wird seither an den Turnverein Breite (TVB) vermietet. Im Jahr 1999 hat Immobilien Basel-Stadt (IBS) das Gebäude saniert und im Erdgeschoss ein Vereinslokal und im Untergeschoss Lagerräume für den TVB erstellt. Mit der Verselbständigung der IWB ist die Liegenschaft 2011 vom Finanzvermögen der IBS ins Anlagenportfolio der IWB als strategische Reserve für die Energieversorgung des Kantons transferiert worden. 2015 hat der Kanton das öffentliche WC saniert und mittels einer Dienstbarkeit für den Kanton gesichert. Die Mietfläche des TVB wurde entsprechend verkleinert und beinhaltet keine Platzreserven.

In den nächsten 15 Jahren wird die IWB das Fernwärmennetz um 60 Kilometer erweitern, die Anzahl der Wärmekunden auf 12'000 verdoppeln und die Wärmeleistungskapazitäten mit neuen, klimafreundlichen Anlagen erhöhen. Fossil betriebene Heizungen werden so abgelöst, wodurch die CO₂-Emissionen im Kanton Basel-Stadt ab 2035 um rund 70 000 Tonnen pro Jahr gesenkt werden können. Zudem ist zu erwarten, dass der Strombedarf für die Elektromobilität zunimmt. Beide Themen werden zu einer erhöhten Bautätigkeit führen, bei welchen auch vermehrt verfügbare Parzellen in Anspruch genommen werden müssen, insbesondere für den Stationsbau von Transformatoren und Gleichrichtern (für die Stromversorgung) sowie für neue Misch- und Pumpwerke (für die Wärmenetze).

Die IWB achtet überdies darauf, ihre Liegenschaften nur für Zwecke zu vermieten, von denen eine breitere Öffentlichkeit profitieren kann. Dementsprechend wird die Liegenschaft an der Zürcherstrasse 70 an einen im Quartier verankerten, niederschwellig zugänglichen Verein vermietet und ein für alle Nutzerinnen und Nutzer der Breitematte zugängliches öffentliches WC angeboten. Eine Nutzung dieser Liegenschaft durch weitere Mieter ist aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse und des mutmasslichen Bedarfs der Liegenschaft für die Transformation der Energieversorgung nicht möglich.

Der Verein Breitemarkt hat die Räumlichkeiten der ehemaligen Transformationstation besichtigt und die Möglichkeit für eine Nutzung als Lagerfläche geprüft. Der Augenschein ergab, dass die Räumlichkeiten für die Bedürfnisse des Vereins Breitemarkt zu klein sind.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin